

Jezdec na bílém koni – německy

DER REITER AUF DEM WEIßEN PFERD

Eine letzte Warnung vor dem Zorn Gottes und des Lammes

Wer ist dieser Reiter? Was ist seine Aufgabe? Warum geht er zuerst? Wird Gott menschlichen Stolz für immer tolerieren?

„Und ich sah, wie das Lamm eines der sieben Siegel öffnete, und ich hörte eines der vier Lebewesen mit Donnerstimme sagen: „Komm! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd; und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde ein Kranz gegeben; und er ging siegreich aus, um zu siegen.“ (Offenbarung 6,1-2)

Wer ist der Reiter auf dem weißen Pferd und was ist seine Mission?

Der Reiter auf dem weißen Pferd ist der erste Reiter der Apokalypse. Apokalyptische Reiter werden allgemein als Boten des Krieges, der Hungersnot, des Todes und einer großen Katastrophe angesehen, die die korrupte Menschheit am Ende des Zeitalters treffen wird. Und ein Teil des achten Verses des sechsten Kapitels gibt dieser weit verbreiteten Ansicht zumindest auf den ersten Blick die Wahrheit.

"Sie erhielten Macht über ein Viertel der Erde, um mit dem Schwert, mit Hunger, mit dem Tod und mit den Tieren der Erde zu töten."

Diese Beschreibung der Aktion von Reitern gilt hauptsächlich für die verbleibenden drei Reiter. Sie haben wirklich die Macht, mit dem Schwert Frieden auf der Erde zu erringen, Hungersnöte und Pest zu verursachen. Beachten Sie jedoch, dass diese Reiter nur die Macht haben, ein Viertel des Landes zu bedrohen. Haben Sie sich jemals gefragt, welches Viertel des Landes das ist? Schwert, Hunger, Pest und wilde Tiere werden in der Bibel als Gottes Strafen für das Fehlverhalten von Gottes erstem Volk, dem mosaischen Bund, erwähnt. Christen sind jedoch nicht unter dem Gesetz. Es könnte scheinen, dass es sie nicht betrifft. Wir meinen, dass es nicht auf christliche Nationen zutrifft. Aber es ist nicht sicher. Wieso den? Gottes Strafen sind nicht auf sein Volk beschränkt. In bestimmten Situationen wollte Gott anderen Völkern, die sich vor Bösem warnen ließen, eine Chance geben, sie vor seinem Zorn zu retten. Erinnern wir uns an das von Zerstörung bedrohte Ninive. Gott warnte sie jedoch durch Jona und sie taten Buße. Alle, beginnend mit dem König. Und bitte vergessen Sie dieses Erlebnis nicht. Gott warnt oft vor Seinem Zorn.

[Es gibt Fälle, in denen Gott nicht direkt vor Bestrafung gewarnt hat. Zum Beispiel Sodom und Gomorra. Jesus, als die Wunder, die er vor ihnen vollbrachte, nicht halfen, ließ er auch die Juden zurück, damit sie nicht verstehen und sich nicht selbst retten. Jesaja und Jesus erklärten warum (Matthäus 11,23; Jesaja 6,10)]

Er warnte auch König Nebukadnezar vor den Folgen seines eigenen Stolzes und machte die Drohung wahr, die er ihm im Voraus gegeben hatte. Die alttestamentlichen Propheten schreiben auch über die Strafen, die andere Nationen für ihre Verbrechen gegen sein Volk treffen werden. Er warnte auch jedes Mal sein Volk, bevor er seine Strafen auf sie fallen ließ. Daher muss die Mission des Reiters auf dem weißen Pferd nicht verheerend sein. Weiße Farbe ist die Farbe der Reinheit, Heiligkeit, Gerechtigkeit (Jesaja 1,18; Offenbarung 7,14). Es gibt eine weitere Stelle in der Offenbarung, wo es einen Reiter auf einem weißen Pferd gibt (Offenbarung 19,11-16) Derjenige, der auf einem weißen Pferd reitet, ist der Herr der Herren und König der Könige, das Wort Gottes, Treue und WAHR.

„Und ich sah den Himmel offen, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hieß Treu und Wahrhaftig; er richtet und kämpft gerecht. Seine Augen waren wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt waren viele Diademe; er hat einen geschriebenen Namen, den niemand außer ihm selbst

kennt. Er ist mit einem blutbefleckten Umhang bekleidet, und sein Name ist das Wort Gottes. Und die Heere, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit reiner weißer Leinwand.“

Wer auch immer der apokalyptische Reiter auf dem weißen Pferd ist, er repräsentiert Gottes Heiligkeit, Reinheit, Gerechtigkeit und Gottes Wort. Der Bogen in seiner Hand bezeugt, dass er die Herzen der Menschen mit Gottes Wort treffen wird, wie Gottes Widersacher feurige Geschosse böser Worte aussendet.

„Ihre Zunge ist wie ein tödlicher Pfeil, mit ihrem Mund täuschen sie. Er sagt seinem Freund Frieden, aber in sein Herz legt er ihm einen Fallstrick“ (Jeremia 9,7).

„Bewahre mich vor den Stichen der Übeltäter, vor dem Fluch der Übeltäter, die ihre Zungen schärfen wie Schwerter, ihre Pfeile schärfen mit giftigen Worten.“ (Psalm 64,3-4)

Im Falle des Reiters auf dem weißen Pferd ist es das gerechte und reine Wort Gottes, das Erfolg haben wird. Davon zeugt der Siegeskranz auf dem Kopf des Reiters. Ein Teil seiner Botschaft wird eine Warnung vor dem Zorn Gottes und des Lammes sein.

Wichtig! Der Reiter auf dem weißen Pferd und die anderen drei Reiter reiten erst aus, nachdem die Heiligkeit des Reiches Gottes erkannt wurde, derjenige, der auf dem Thron sitzt, und die Anerkennung Jesu Christi, unseres Herrn, dass er würdig ist, die Schriftrolle zu erhalten (Buch) mit sieben Siegeln versiegelt. Beide Ereignisse finden im Himmel statt und werden im 4. und 5. Kapitel der Offenbarung beschrieben. Wir können sie nicht beobachten, weil sie im Himmel stattfinden. Dass sie später stattfanden, erkennen wir an den Ereignissen, die die Reiter auf den Pferden verursachten. Der Reiter auf dem weißen Pferd kann daher als wichtiges Zeichen dienen, das den Beginn der Periode der sieben Siegel und den endgültigen Übergang in die letzte Periode der babylonischen Epoche ankündigt.

Wen repräsentiert das weiße Pferd?

In Daniels Prophezeiungen sind Tiere Symbole großer Kräfte. Zum Beispiel kommen in Kapitel 7 ein Löwe, ein Bär, ein Leopard und ein viertes Tier aus dem Meer (der Mensch). In Kapitel 8 sah Daniel in einer Vision einen Widder mit zwei Hörnern und eine Ziege. Der Widder repräsentierte das Königreich der Meder und Perser, die Ziege repräsentierte den griechischen König. Pferde und Pferdegespanne (für Sacharja) repräsentieren auch die von Menschen organisierte Gemeinschaft, die dem Reiter dient und ihm gehorcht. Das weiße Pferd repräsentiert daher die Diener Gottes und Jesu, die mit dem Reiter zusammenarbeiten, um seine Mission zu erfüllen.

Warum kommt der Reiter auf dem weißen Pferd zuerst heraus?

Bevor wir die Frage beantworten, erinnern wir uns an den Vorgang, wie der Befehl, den Reiter auf dem weißen Pferd herauszubringen, zum Adressaten gelangte. „Und ich sah, als das Lamm eines der sieben Siegel öffnete.“ Das Lamm öffnet EINES der sieben Siegel. Der griechische Begriff (ἓξ, μία, ἕν, [hejs, mia, hen]) wird manchmal mit eins, eins usw. übersetzt. Manchmal wird er zuerst übersetzt. Allerdings ist die Reihenfolge der Reiter nicht zufällig, denn wir haben bereits gezeigt, dass Gott nur selten vor seiner Strafe warnt. Alles hat mit Gottes Eigenschaften zu tun, über die uns die Bibel informiert. Die Bibel beschreibt ihre vier Grundmerkmale. Sie sind Liebe, Weisheit, Gerechtigkeit und Macht.

Die im 4. Kapitel der Offenbarung beschriebenen vier Lebewesen, die die Heiligkeit (Autorität) Gottes untersuchen, über Wesen mit freiem Willen zu herrschen (Offenbarung 4,11), reinigen tatsächlich den Namen Gottes von der Verleumdung des Widersachers (Satan). Anklagen durch sogenannte Streitfragen (das heißt der erste Vers des bekannten Vaterunsers ("Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name")) prüfen die Wesen Gottes Heiligkeit genau nach den Attributen die Gott in seiner Herrschaft ausübt.

[Auf unserer Website www.jhvh.cz finden Sie weitere Details in der Studie „Grundlegende Eigenschaften Gottes“, die Sie unter Kontextstudien finden.]

„und ich hörte eines der vier Lebewesen mit Donnerstimme sagen: ‚Komm!‘

Welches der vier Wesen dem ersten Reiter auf dem weißen Pferd „Komm“ befiehlt, ist an der weißen Farbe des Pferdes und des Reiters mit den Symbolen darauf zu erkennen. Das Lamm, das die alles entscheidende Schriftrolle mit den Siegeln hat, bestimmt die Reihenfolge der Siegelöffnung und damit den gesamten Ablauf der Ereignisse auf Erden. Als erstes Siegel wählte das Lamm (Jesus Christus in himmlischer Gestalt und Herrlichkeit) das Siegel, das auf der Grundlage von Reinheit, Gerechtigkeit, Heiligkeit und dem Wort Gottes Aktivitäten auf Erden initiiert (Offenbarung 19,13). Warum ist der Reiter zuerst auf dem weißen Pferd? Weder Gott noch das Lamm sind hinterhältig oder hinterhältig. Er ernährt sein Volk, wie gute Eltern ihre Kinder ernähren. Gute Eltern bestrafen ihre Kinder nicht ohne Vorwarnung. Kinder müssen immer wissen, wofür die Strafe sein wird (Amos 3,7). Aber wer ist es? Wie bereits erwähnt, erinnern die Handlungen der verbleibenden drei Reiter an Gottes Strafen, die Gott im mosaischen Gesetz festgesetzt hat. Logischerweise sollten es also die Juden sein, das Volk des mosaischen Bundes. Aber die Offenbarung des Johannes ist für diejenigen bestimmt, die das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu bewahren. Dies weist auf das Bundesvolk Christi hin (Offenbarung 1,1-6). Dies sind christliche Nationen, deren Vorfahren einen verbindlichen Glauben an die Errettung durch Jesus Christus angenommen und auch einen Bund mit Christus eingegangen sind (indem sie die Symbole des Brotes und insbesondere den Weinkelch angenommen haben). Obwohl die Mehrheit ihrer Bewohner in den letzten hundert Jahren ihren Glauben an Gott und Christus aufgegeben hat, müssen ihre Herrscher Gott und seinen Gesalbten respektieren, weil Gott ihnen (vor Christus) im Traum der babylonischen (heidnischen) König, eine weltweite Regierung nach eigenen Vorstellungen zu schaffen, jedoch unter einer Bedingung, die unterschiedslos alle Herrscher bindet und im Buch Daniel im 2. und 4. Kapitel in der Geschichte des babylonischen Königs Nebukadnezar beschrieben wird. In einem Traum wurde ihm gesagt, dass Gott den Menschen das Recht gibt, über die ganze Erde zu herrschen, und dann warnte er in einem anderen Traum den König vor Stolz und sagte ihm, dass Gott über die Menschen herrscht. Der König rebellierte dennoch, und Gott entzog ihm sieben Jahre lang die Macht und zwang ihn, mit Tieren zu essen und zu schlafen, bis er erkannte, dass Gott herrscht und Macht gibt, wem Er will. Der König erkannte Gottes Autorität an. „In diesem Moment erfüllte sich das Wort über Nebukadnezar. Er wurde aus dem Volk verbannt, er weidete die Vegetation wie Vieh, und sein Körper wurde nass vom Tau des Himmels, bis sein Haar wuchs wie Adlerfedern und seine Nägel wie Vogelklauen waren. Aber nach Ablauf dieser Zeit erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und meine Erkenntnis wurde mir wiederhergestellt. Ich segnete den Allerhöchsten und lobte und verherrlichte den Immerlebenden, denn seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, und sein Königreich dauert von Generation zu Generation. Alle Bewohner der Erde werden für nichts gezählt, denn er handelt mit dem Heer des Himmels und mit den Bewohnern der Erde, wie er will. Es gibt niemanden, der ihm die Hand auflegen und zu ihm sagen kann: Was hat er getan?! Er gab mir damals mein Wissen zurück, auch die Ehre meines Königiums und meiner Majestät, sogar mein Aussehen stellte er mir wieder her, und da suchten mich meine Räte und großen Männer auf. Ich wurde in meinem Reich wieder eingesetzt und mir wurde außergewöhnliche Größe hinzugefügt. Nun bete ich, Nebukadnezar, an, erhebe und verherrliche den König des Himmels, dessen alle Taten Wahrheit sind, dessen Pfade Gerechtigkeit sind und der imstande ist, die Stolzen zu demütigen.“ (Daniel 4,30-34)

König Nebukadnezar lebte und regierte vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren. Seine Erfahrung mit Gott wurde noch immer von den persischen Königen Darius und König Kyros II. dem Großen geehrt. Viele christliche Feudalkönige und -fürsten respektierten lange Zeit Gott und Christus. Dies änderte sich, und nach dem Niedergang des Feudalismus, der nach dem Ersten Weltkrieg effektiv abgeschlossen war, hörten die modernen Herrscher und Politiker der neuen Gesellschaftssysteme auf, Gott und seinen Gesalbten vollständig zu respektieren. Stattdessen denken sie darüber nach, wie sie sich darüber lustig machen können, sich seiner Autorität zu unterwerfen. „Warum randalieren Nationen, warum grübeln Menschen über leere Dinge nach? Die Könige der Welt beraten miteinander, und die Mächtigen beraten gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten. Brechen wir ihre Fesseln, werfen wir ihre Stricke ab.“ (Psalm 2,1-3)

Heute manifestiert es sich in vielerlei Hinsicht. Es zeigt sich am deutlichsten in den Bemühungen, Gottes Gesetz auszulöschen, das die Menschen von Anfang an in ihre Herzen geschrieben haben. Es ist das Gewissen, das uns für die richtigen Dinge lobt und uns für die falschen Dinge tadelt. Auch die öffentliche Moral und die auf biblisch-christlichen Werten basierenden Moralvorstellungen werden hinterfragt und relativiert. Die christliche öffentliche Moral hat sich auch deshalb verändert, weil Kirchen, die Gott und Christus vor den Menschen vertreten, kaum gehört werden. Kirchen sind meist geschlossen in Kirchen, Kanzeln, Pfarreien und anderen Orten, an denen sich die Gläubigen zu Gottesdiensten versammeln und sich dort vor der Welt verstecken, die wiederum nachdrücklich hören muss, dass Hochmut einem Fall vorausgeht und Gott menschlichen Hochmut und Wachstum nicht leiden wird Eigenwille auf unbestimmte Zeit.

Der Reiter auf dem weißen Pferd wird die Untätigkeit der Kirchen korrigieren und die christlichen Nationen und wahrscheinlich alle anderen Nationen an die Botschaft des Evangeliums erinnern und gleichzeitig alle vor dem Zorn Gottes und des Lammes warnen. Letzteres wird im sechsten Siegel beschrieben. „Und als er das sechste Siegel öffnete, sah ich, dass es ein großes Erdbeben gab, und die Sonne wurde schwarz wie ein Sack aus Sackleinen, und der Mond blutete vollständig. Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, der vom Wind bewegt wird, seine späten Feigen fallen lässt; es verschwand vom Himmel wie eine Rolle, die zusammengerollt wird, und jeder Berg und jede Insel wurde von ihrem Platz verschoben. Die Könige der Erde und die Edlen und Feldherren, die Reichen und Mächtigen, alle Sklaven und Freien, versteckten sich in den Höhlen und Felsen der Berge und sagten zu diesen Bergen und Felsen: „Fallt über uns und versteckt euch uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn der große Tag ihres Zorns ist gekommen; wer wird bestehen können?“ (Offenbarung 6,12-17)

Wie werden die Mächtigen und das einfache Volk verstehen, dass die Katastrophe des sechsten Siegels eine Manifestation des Zorns Gottes und des Lammes ist? Wenn sie nur über Gott sprachen, könnte jeder religiöse Führer sie dazu bringen. Wie der Dalai Lama. Aber wenn vom Zorn Gottes und des Lammes die Rede ist, müssen diese Informationen aus einer christlichen Quelle stammen. Der Zustand der Kirchen ist heute so düster, ihre Bedeutung in den Augen der Gesellschaft so gering, und das öffentliche Reden der Kirchen so schwach und ängstlich (mit einigen Ausnahmen), dass es fast sicher ist, dass der angesprochene Reiter mit dem Bogen und die Siegeskrone des Siegers auf dem weißen Pferd wird direkt von oben angesprochen (eines der vier Lebewesen sagte mit donnernder Stimme: „Komm!“) und das Pferd werden die Diener Gottes und Christi sein, die sich ausbreiten werden das Evangelium und die Warnung an die ganze Menschheit unter seiner Führung. Deshalb geht der Reiter auf dem weißen Pferd zuerst, damit die Menschen rechtzeitig alles Wichtige für ihre weitere Entscheidungsfindung erfahren. Das ist Gottes Gerechtigkeit, ausgedrückt in Amos 3,7: *„Denn der Souveräne Herr wird nichts tun, es sei denn, er hat seine vertrauliche Botschaft seinen Dienern, den Propheten, offenbart.“* Und in Psalm 2,10-12 *„Nun, Könige, handelt weise! Richter des Landes, lasst euch beraten! Diene dem Herrn mit Furcht und freue dich mit Zittern! Küss deinen Sohn, damit er nicht wütend wird. Sonst wirst du unterwegs zugrunde gehen, wenn sein Zorn auch nur ein wenig entfacht wird. Gesegnet sind alle, die zu ihm Zuflucht nehmen.“*

Fazit

Die Ereignisse der letzten Jahre haben fast die ganze Welt und insbesondere die christliche Zivilisation beeinflusst. Das Denken der Menschen ändert sich schnell. Konzentrierten sich die Bemühungen der Diener des Gegners bis vor kurzem eher auf öffentlich anerkannte Werte und moralische Maßstäbe, um die Menschen so weit wie möglich von Gott zu entfremden, so gesellt sich nun die Beschneidung der Bürger- und Freiheitsrechte, die wachsende Kriegsgefahr hinzu Konflikte und die sich schnell vergrößernde Kluft zwischen der verarmten Mehrheit und dem schnellen Reichwerden durch eine Handvoll sehr reicher Menschen. Christen haben Informationen in Gottes Wort, die darauf hindeuten, dass uns eine dramatische und schwierige Zeit bevorsteht, nach der es eine globale Katastrophe geben wird, die wahrscheinlich aus dem Weltraum kommt (sechstes Siegel). Aber bevor das alles kommt, werden wir erst einmal von einem Reiter auf einem weißen Pferd

gewarnt. Vielmehr werden die aktuellen Ereignisse von dunklen Mächten und ihren Dienern verursacht, die Gottes Absicht vereiteln, Gottes Herrschaft auf Erden errichten und das Gericht über die Bösen vollenden wollen. Wir sollten uns daher auch die prophetischen Worte des Propheten Jesaja in 8,12 vor Augen halten: *„Nennt nicht alles, was dieses Volk eine Verschwörung nennt, eine Verschwörung; wovor er Angst hat, fürchte dich nicht und Sorge dich nicht.“* Auch Jesus warnt uns mit den Worten: *„Ihr werdet von Kriegen hören und ihr werdet Kriegsgerüchte hören. Seien Sie vorsichtig, keine Panik. All dies muss geschehen, aber es ist nicht das Ende. Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und an verschiedenen Orten wird es Hungersnöte und Erdbeben geben. Aber all dies wird der Beginn der Wehen sein.“*

Wir werden Schmerz und Trübsal nicht ganz vermeiden, aber wer Gott und Christus bis zum Ende treu bleibt, wird unter Gottes Schutz stehen (Offenbarung 7,13-17). Erinnern wir uns daran. Wenn wir sehen, dass jemand oder irgendwo schnell, erfolgreich und sehr laut an die Botschaft des Evangeliums und die Warnung vor dem Zorn Gottes und des Lammes erinnert und verbreitet, mit einer zeitgemäßen Interpretation des Wortes Gottes, wird es das tun wahrscheinlich eine christlich orientierte Gemeinde sein, deren Führer von Jesus Christus beauftragt wird, sich aber nicht öffentlich damit schützen wird, wie falsche Messiasse und Christusse. Wenn wir dies sehen, werden wir wissen, dass die Heiligung des Namens Gottes im Himmel abgeschlossen ist und dass Jesus Christus (das Lamm) als würdig anerkannt wird, die Schriftrolle mit den sieben Siegeln zu erhalten. Lassen Sie uns deshalb wachsam sein. Lassen Sie uns dieses sehr wichtige Zeichen nicht übersehen.